

General- Anzeiger

Halberstadt

Generalanzeiger vom 05.06.2016

Naturkundemuseum im Internet



„Bitte recht freundlich!“ Der neugewählte Vorstand vom „Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V.“ stellte sich zu einem Erinnerungsfoto auf. Foto: Mirco Grusche

Halberstadt (pm/ds). Vergangenen Sonnabendnachmittag fand die 24. Jahreshauptversammlung statt. Nach einem Vortrag mit dem Titel „Zwischen Wüste und Gebirge – Naturkundliches Turkmenistan“ von Herbert Grimm, lud der „Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e. V.“ zur Hauptversammlung ein. Der Fokus wurde diesmal voll und ganz auf anstehende Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer gerichtet. Doch bevor man sich diesem Prozedere widmete, wurde zunächst zu Kaffee und Kuchen auf den Museumshof, eingeladen.

Um 17 Uhr schließlich begann die eigentliche Hauptversammlung, im oberen Ausstellungsraum im Hauptgebäude. Mit der Begrüßung und anschließenden Verlesung des Jahresberichtes durch den Vorstandsvorsitzenden, Frank-Ulrich Schmidt in gewohnter routinierter

Weise war der interessierte Zuhörer schon im Geschehen. Etwa 40 Anwesende waren zugegen.

Fliegender Wechsel: Das Wort bekam nun Schatzmeister Christian Mocosch, der anhand seines Kassenberichtes auf die immer größer und komplexeren Aufgaben aufmerksam machte. Habe der Förderkreis in seinen Anfangsjahren noch über bescheidenere Geldmittel verfügt, so stelle er sich jetzt weitaus besser und größer auf, damit verbunden seien jedoch, aufgrund der erweiterten Aufgaben und den damit verbundenen Bürokratismus, ein noch höherer Zeitaufwand. „Mittlerweile agiere der Förderverein wie eine kleine Firma“, scherzte Mocosch. So habe man zwei befristete Arbeitsstellen, zunächst für ein halbes Jahr, einrichten können, in Anbetracht der neuen zu schaffenden Leitstelle des Rotmilan-Zentrums am Heineanum. Da die Stadt Halberstadt immer noch verschuldet sei könnten viele Projekte nur noch über den Förderkreis durch Geldspenden und durch das Einwerben von Fördermitteln realisiert werden.

Um die Bedeutungskraft des Museums zu verstärken, will der neue Direktor Rüdiger Becker, der seit dem 1. April dieses Jahres offiziell ins Amt eingeführt wurde, beispielsweise und insbesondere, in einem ersten Schritt die Internetpräsentation deutlicher als je zuvor repräsentieren. Dazu zählten, nach seinen Worten nach, die „Überarbeitung der Sammlungsdatenbank“, die „Inventur und Erfassung der Kolibri-Sammlung“ des Hauses sowie der besseren Darstellung vom Museum Heineanum und dessen Förderkreis selbst. Der von 249 Mitgliedern und neun kooperativen Einrichtungen und Firmen getragene Förderverein (Stand: Dezember 2015) erhält hierbei die Unterstützung des neu gewählten Vorstandes, der für die nächsten vier Folgejahre die Geschicke des Heineanums leiten werde. Der Vorstand wird vertreten durch die Personen des 1. Vorsitzenden, Frank- Ulrich Schmidt, durch den „Neuen“, Rüdiger Becker, Direktor am Heineanum. Des Weiteren folgen Schatzmeister, Christian Mocosch, Schriftführer, Martin Wadewitz sowie der aus der Ahnenfamilie der Heines stammende zweite Vorsitzende, Georg Heine.